

„Doch man halte mir diesen Scherz (der gleichwohl nicht ohne Nutzen seyn könnte) vor gut. „Lasset uns nun die Sache etwas näher besehen. „Der Satz, daß diese Welt die beste sey, schließt „viele andre in sich. Es hätte im Anfang keine „bessere Welt geschaffen werden können, man „betrachte sie nun, wie sie erst war, ohne weitere „Absicht, oder, wie sie allbereit die Urgründe „(Principia) in sich hatte, krafft welcher sie nach „und nach verderbt werden mußte: Denn „eine Welt heißt nach der neuern Philo- „sophie die grosse Reihe der Dinge, die zusam- „men gehören, und nach und nach auf einander „folgen. Ob Gott eine bessere Welt machen „könne, davon haben die Scholastischen Lehrer „in den dunkelen Zeiten viel Redens, Schrei- „bens und Streitens gehabt, und die besten ha- „ben sich alieichwohl geschueet, etwas zu decidiren, „weil es über der Menschen Kräfte stiege. Wäre „jemand unter den Sterblichen des Höchsten „Rathgeber gewesen, und hätte des Herrn Sinn „erkannt, so mögte er in dieser Sache mit Grund „einen Ausspruch thun, Röm. XI, 34. Ich frage „nur: Soll denn die neue Welt, der neue Him- „mel und die neue Erde in der seligen Ewigkeit, „nicht besser seyn, als die gegenwärtige? Sehet „hier die Gefahr, in welche uns die neue Philo- „sophie setzet, das ewige Freuden-Leben, und die „Herrlichkeit, die Gott bereitet hat denen, die „lieben, zu leugnen. Noch näher ist diese Ge- „fahr, ja sie steht gerade vor der Thüre, daß „durch diese neue Weltweisheit die Lehre von der „Erb-Sünde nicht nur werde gewaltig veränd- „ert, sondern von den lüsterne Gemüthern „endlich gar verworffen werden. Ist das die be- „ste Welt, in welcher die unumgängliche Ursa- „chen des Sündenfalls schon fiecten, als sie her- „vor kam? Welche nicht völlig, und die beste ge- „wesen wäre, wenn sie nicht den Fall Adams und „alles Böse, so hernach geschehen ist izeo geschicht, „und künftig geschehen wird, schon in sich hätte? „So ist erstlich der Fall Adams, so sind alle „Sünden unumgänglich nöthig gewesen; So „muß man dieselben ferner, nach dem wahren „Concept der Dinge, nicht vor etwas böses hal- „ten; So ist es Thorheit, sich über den Sün- „den-Fall, und was daraus entstanden ist, zu „betrüben, und dagegen zu arbeiten; So wird „der Kampff wider das Böse, der Streit gegen „die Erb-Sünde, und aller Ernst des thätigen „Christenthums, ein leeres Spiel seyn, und ein „nichtiger Conatus wider etwas, so unumgäng- „lich zu der besten Welt gehöret. Der thätige „Christe würde Gott selbst und dessen beste Welt „meistern und reformiren wollen: Der Thon „würde also dem Töpffer Lectiones geben, und des- „sen Meisterstück corrigiren. Die neuen Philo- „sophen wollen sich überall an richtige Folgerun- „gen binden, und verneynen hierinne recht Mei- „ster zu seyn: Die Welt fängt auch an, das „Vorurtheil von ihnen zu fassen, sie folgerten al- „lenenthalben recht mathematisch, und also untrüg- „lich. Ist nun ihr Satz richtig, so muß der Schluß „zugelassen werden: Was unumgänglich darzu „gehört, daß unsre Welt die beste sey, das ist, „im Grund davon zu reden, eigentlich nicht böse;

„Nun gehört die Sünde zu der besten Welt; „Also ist sie eigentlich nichts böses, so arg sie „auch scheint, und uns greulich vorkommt. Es „müßte also der Abscheu vor der Sünde nur von „unster schwachen Einsicht herrühren, welche, „wie Nebel, durch die Sonne der Philosophie „vertrieben werden sollen. Jenen Schluß hat „ein Anhänger der neuen Philosophie, schon vor „12 Jahren förmlich gemacht: Mundus non foree „perfectus, si nullum in eo esset malum. Ergo in „respectu ad nexum universalem nihil est malum. „Können die neuen Weltweisen wohl etwas „Nüchtiges gegen diese Folgerung aufbringen, „welches nicht ein grosses Loch in ihr Systema „solte machen? Ich übergehe izeit andre Schlüs- „se, welche aus ihren Grund-Sätzen hier und „dort entstehen müssen, ie mehr die Leute ange- „führt werden immer weiter, ja ohne Grenzen, „zu denken und zu schließen. Daß unlängst „ein junger Mensch, aus dem Satze, diese Welt „ist die beste, auf die Verleugnung Gottes ge- „rathen, und geschlossen, das könne kein wahrer „Gott seyn, der eine Welt mit so vielem Bösen „gemacht habe, und keine bessere machen könne, „ist aus der vor kurzen herausgegebenen Ab- „handlung des Hoch Ehrwürdigen Herrn Past. „Palms von Gottes Unschuld zu ersehen. Man „übersieht nach lange nicht die Folgerungen, „welche nach und nach aus den Sätzen, die leider „nicht so fest gesetzt, und der studirenden Jugend „eingepägt werden, entstehen müssen, und solte „billig den Lehrern und Beförderern der neuen „Philosophie davor bange werden. Leute, die „wahrhaftig einen lebendigen Gott glauben, „sollten sich allerdings scheuen, ihn also abzumah- „len und einzuschräncken, daß endlich die Arthei- „sten den Vortheil davon haben werden. Er soll „unter zwey Dingen, die gleich gut sind, und we- „he deswegen nach mathematischer Art nicht bey- „sammen stehen können, nicht wählen dürfen, ja, „er müßte in solchem Fall müßig bleiben, und „könnte nichts schaffen, wie der Hr. von Leibniz „behaupten wollen; Und auf solche Art wolte „er demonstren, daß diese Welt die beste sey. „Gott soll die Sünde nöthig haben, als ein „Mittel, die beste Welt hervor zu bringen. Gott „soll von der Sünde die größte Ehre haben, weil „die neue Philosophie am allerbesten, ja allein, „zur vernünftigen Verherrlichung Gottes diene. „Wo will es endlich hinaus? Quo ruitis? Was „wird man auch gründliches antworten, auf sol- „gende Schlüsse: Ist diese Welt mit so grossen „und ungehlichen Sünden die beste, so muß ent- „weder der Stand der Unschuld eine unphilo- „sophische Vorstellung, und diese Geschichte ganz „anders, als die heil. Schrift davon redet, zu „erklären seyn; Oder es hat zum wenigsten „Gott auf eine Zeitlang eine Welt ohne Sün- „de schaffen können, welche gleichwohl so lange, „bis der Sünden-Fall kam, die beste war: Was „bindet ihn, daß er es nicht auf viele tausend Jah- „re also halten können? Ist die izeitige Welt „die beste, so muß die himmlische Herrlichkeit „eine andre Welt seyn, oder man muß auch et- „was Böses darinnen zu lassen, und der heiligen „Schrift auch disfalls widersprechen. Ist aber „das